

Willibald Sandler

Charismatisch, evangelikal und katholisch

Eine
theologische Unterscheidung
der Geister





© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2021
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: Verlag Herder
Umschlagmotiv: Queek/Getty Images
Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg
Herstellung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN Print 978-3-451-38703-6
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-83703-6

Geleitwort

von Dr. Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg

Geistliche Aufbruchsbewegungen und akademische Theologie sind im deutschsprachigen Raum noch immer weitgehend von gegenseitigem Ignorieren geprägt. Das jedoch schadet beiden. Willibald Sandler kennt besagte Bewegungen gut und begleitet sie seit Jahren wohlwollend-kritisch. Als Systematiker durchleuchtet er zugrunde liegende theologische Fragestellungen, stellt aber auch historische Bezüge bis hinein in die gegenwärtige Szene präzise dar. Dies geschieht in einer für den katholischen deutschsprachigen Bereich bisher unerreichten Reflexionstiefe, die das vorliegende Buch zu einem Meilenstein des Diskurses zwischen Aufbruchsbewegungen und akademischer Theologie machen.

Johannes Hartl

Geleitwort

von Univ.-Prof. Mag. Dr. Roman Siebenrock,

Universität Innsbruck

Theologie als ein Dienst an der Verkündigung des Evangeliums in den Zeichen der Zeit ist ebenso den Kriterien der vernünftigen Begründung wie jener Unterscheidung der Geister verpflichtet, die auch den vorrationalen Bedingungen des menschlichen Lebens und Seins nachzuspüren sucht. Mit Marie-Dominique Chenu kann ja Theologie als Anwendung von Vernunftwerkzeugen auf eine prägende spirituelle Erfahrung verstanden werden. Denn: Vernunft ohne spirituelle Wahrnehmung ist leer, spirituelle Erfahrung ohne Vernunft aber wird letzten Endes immer um sich selbst kreisen. Epochale spirituelle Aufbrüche in der Kirche und Theologie haben sich von Anfang an wechselseitig herausgefordert und so befruchtet und gestärkt. Ich denke exemplarisch an die neuplatonische Mystik und die Mönchsbewegung in der Antike, die Armutsbewegungen und Frauenmystik im Mittelalter, ignatianische Exerzitien und das Modell Philipp Neris in der frühen Neuzeit; und heute wird auch die mystische Matrix von Martin Luther neu entdeckt.

In Beziehung auf die epochale Entwicklung der charismatischen und pentekostalen Bewegung im Christentum seit 120 Jahren kann wohl mit Recht (wie Johannes Hartl feststellt) von einem, einmal höflich formuliert, „Fremdeln“ gesprochen werden. Das schadet auf Dauer beiden Seiten. Zwar steht der „Päpstliche Rat zur Förderung der Einheit der Christen“ schon seit 1972 mit diesen Bewegungen im Dialog und hat hier eine Pionierrolle übernommen. Doch das hat auf die Ökumene im deutschen Sprachraum noch kaum Wirkungen erzielen können. Und die einschlägigen Veröffentlichungen im deutschen Sprachraum zeigen nicht, wodurch die Theologie herausgefordert ist und was sie von dieser Geistbewegung auch noch zu lernen hätte.

Die vorliegende Arbeit von Willibald Sandler stellt hier eine große Ausnahme dar. Sie könnte zu einer Brücke werden, die ein wechselseitiges Verstehen und Lernen ermöglicht. Seine historischen Orientierungen und seine ausgewogene theologische Unterscheidung der Geister wird Maßstäbe setzen. Niemand kann sich die Zeit

Geleitwort

aussuchen, in der jemand Verantwortung für die Gegenwart des Evangeliums zu übernehmen hat. Die hier zur Diskussion stehende Entwicklung ist ein weltweites Phänomen von erstrangiger Bedeutung. Manche erkennen darin mit guten Gründen die anbrechende Zukunft des Christentums. Viele weisen auch darauf hin, dass die klassischen europäischen Traditionen der Reformation in vielen Ländern Asiens und Afrikas bereits „pentekostalisiert“ worden sind.

Das vorliegende Buch fordert alle dazu auf, in wechselseitigem Respekt und in ehrlicher Lernbereitschaft miteinander auf den in dieser Entwicklung sich äußernden Willen Gottes zu hören. Dazu ist Theologie, kritisch unterscheidende Theologie unverzichtbar. Denn: Die ökumenische Verantwortung spielt sich schon lange nicht mehr zwischen den Kirchen und christlichen Gemeinschaften allein ab, sondern ist, als Folge der inneren Pluralisierung der jeweiligen Traditionen, eine Aufgabe jeder Gruppe selbst geworden. Insofern ist die vorliegende Arbeit auch ein Beitrag zu einer innerchristlichen Ökumene – quer zu den alten Konfessionstraditionen.

Ich bin davon überzeugt, dass schon sehr bald niemand mehr an dieser Orientierung wird vorbei sehen können, wenn jemand sich begründet zu dieser Entwicklung äußern will.

Roman A. Siebenrock

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Geleitwort von Dr. Johannes Hartl, Gebetshaus Augsburg | 5 |
| Geleitwort von Univ.-Prof. Mag. Dr. Roman Siebenrock, Universität Innsbruck | 7 |
| Abkürzungen | 22 |
| Teil I: Herausforderung CEK: Charismatisch, evangelikal und katholisch | 23 |
| 1. Das Mission Manifest (2018): ein CEK-Hotspot | 25 |
| 1.1 Eine ökumenische Präsentation | 25 |
| 1.2 Kontroverse Reaktionen auf das Mission Manifest | 28 |
| 1.3 Ein schwindelerregendes Arsenal an Kritik | 28 |
| 2. Evangelikaler Katholizismus? | 31 |
| 2.1 Die Moderne bekehren: Evangelikaler Katholizismus I (nach John Allen) | 31 |
| 2.2 Freundschaft mit Christus oder Gegenkultur? Evangelikaler Katholizismus II (nach George Weigel) | 33 |
| 3. Anliegen und Plan für das Buch | 35 |
| 3.1 Was ist evangelikal, pfingstlich, charismatisch? – In exemplarisch-geschichtlicher Perspektive Fortlaufend hineingewoben: Reflexionskapitel zur theologischen Unterscheidung – mit einer biblisch orientierten „Theologie des Kairos“ | 35 |
| 3.2 Teil II: Evangelikal ... | 36 |
| 3.3 Teil III. Charismatisch ... | 37 |
| 3.4 Teil IV. ... und Katholisch | 39 |
| 3.5 Teil V. Charismatisch-evangelikal-katholisch im Mission Manifest: Thesen, Kritik und Unterscheidung | 40 |
| 3.6 Für wen das Buch geschrieben ist und wie man es lesen kann | 41 |

Inhalt

| | | |
|--|-------|----|
| Teil II Evangelikal | <hr/> | 43 |
| 4. Was ist eigentlich Evangelikal? Annäherungen an ein unübersichtliches Phänomen | <hr/> | 43 |
| 4.1 „Evangelikal“: Evangeliumsgemäß oder freikirchlich? | <hr/> | 43 |
| 4.2 „Quadrilateral“: Vier inhaltliche Seiten der evangelikalen Bewegung | <hr/> | 44 |
| 4.3 Evangelikale Identität: positiv bezogen oder negativ abgrenzend? | <hr/> | 46 |
| 4.4 Evangelikal bedeutet „Erwecklich“ | <hr/> | 47 |
| 4.5 ↗ Positiv bezogen oder negativ abgrenzend? Die Gefahr einer subtilen Pervertierung | <hr/> | 48 |
| 5. Leben aus der Erfahrung von Rechtfertigung: Pietismus und die Herrnhuter Brüdergemeine | <hr/> | 51 |
| 5.1 Reformation als Ausgangspunkt | <hr/> | 51 |
| 5.2 Pietismus als protestantische Erneuerungsbewegung | <hr/> | 52 |
| 5.3 Ein beispielgebender pietistischer Bekehrungsbericht: August Hermann Francke | <hr/> | 52 |
| 5.4 Kristallisation von Erweckung: Ludwig von Zinzendorf und die Herrnhuter Brüderbewegung | <hr/> | 54 |
| Die Entstehung von Herrnhut | <hr/> | 54 |
| Durchbruch und eine kleine Erweckung – auch unter Kindern | <hr/> | 55 |
| Auswirkungen der Erweckung | <hr/> | 56 |
| 5.5 ↗ Pietistisches Sündenverständnis, Sünde der Welt und der Kairos ihrer Durchbrechung Kindererweckungen? | <hr/> | 57 |
| Das Ungenügen eines bloß moralischen Sündenverständnisses | <hr/> | 58 |
| Erkenntnis einer tief verborgenen „Sünde der Welt“ im eigenen Inneren | <hr/> | 58 |
| Katholische Erbsündenlehre als ‚Gegengift‘ gegen Moralismus | <hr/> | 60 |
| Der Kairos eines himmlischen Gleichgewichts als Befreiung zum Tun des Guten | <hr/> | 60 |
| 6. Heiligung mit erwärmtem Herzen: John Wesley und die Anfänge des Methodismus | <hr/> | 62 |
| 6.1 Wesleys frühes Ringen um Heiligung: Kampf und Krise | <hr/> | 62 |

Inhalt

| | |
|--|----|
| 6.2 Zu einfach um wahr zu sein? Erfahrung von Heilsgewissheit „in einem Augenblick“ _____ | 63 |
| 6.3 „Ich fühlte mein Herz seltsam erwärmt“: Wesleys Aldersgate-Erfahrung und ihre Auswirkungen _____ | 64 |
| 6.4 Wesleys Lehre von einer vollständigen Heiligung _____ | 65 |
| 6.5 ↗ Übertriebener christlicher Perfektionismus bei Wesley? _____ | 66 |
| 6.6 Der Unterschied von Wesleys Methodismus zu den Calvinisten und Puritanern _____ | 67 |
| 7. Puritanische Erneuerung: Jonathan Edwards und die Erste Große Erweckung _____ | 68 |
| 7.1 Puritanische Erneuerung _____ | 68 |
| 7.2 Erweckungsfeier: die Erste Große Erweckung (Neuengland 1734–1744) _____ | 70 |
| 7.3 „Ein Empfinden der Herrlichkeit Gottes“: Die Bekehrungserfahrung von Jonathan Edwards _____ | 71 |
| 7.4 Edwards' berühmt-berüchtigte Erweckungspredigt: „Sünder in den Händen eines zornigen Gottes“ _____ | 72 |
| 7.5 ↗ „Jetzt ist noch die Zeit ...“. Gerichtsprédigt als Warnung vor dem versäumten Kairos _____ | 73 |
| 7.6 Katholisch: näher beim Arminianismus als beim Calvinismus? _____ | 77 |
| 7.7 ↗ Einen Kairos ansagen. Das gefährliche Instrument einer prophetischen Gerichtsprédigt _____ | 77 |
| 7.8 Kontroversen, Exzesse und theologische Unterscheidung (Jonathan Edwards) _____ | 79 |
| 7.8 ↗ Falsche Bekehrung? Wesley gegen Edwards' Unterscheidungslehre _____ | 82 |
| 8. Erweckungstechniken und christlicher Perfektionismus: Von der Zweiten Großen Erweckung zur Heiligungs- bewegung _____ | 83 |
| 8.1 Bekehrung und soziales Engagement: Charles Finneys Erweckungsmethoden _____ | 83 |
| 8.2 Heiligungsbewegung und Perfektionismus der Heiligung _____ | 84 |
| 8.3 ↗ Unterscheidungen zum christlichen Perfektionismus und zu Erweckungstechniken _____ | 86 |
| 8.3 Der „kürzere Weg zur Heiligung“ verspricht zu viel _____ | 86 |
| 8.3 Gefahren der Lehre von einer vollständigen Heiligung _____ | 86 |

Inhalt

| | |
|---|------------|
| Christlicher Perfektionismus und die Überschätzung von Techniken zur Erweckung _____ | 88 |
| 8.4 Von der Heiligungs- zur Heilungsbewegung _____ | 89 |
| 8.5 Rückschlag: Heilsaktivismus und soziale Krise _____ | 89 |
| 9. Endzeitliche Erwartungen und evangelikaler Fundamentalismus _____ | 90 |
| 9.1 Die Bedeutung von endzeitlichen Erwartungen für die evangelikale Bewegung _____ | 90 |
| Millenarismus _____ | 91 |
| Postmillenarismus _____ | 91 |
| Prämillenarismus _____ | 91 |
| 9.2 Eine Wissenschaft des Übernatürlichen? Evangelikaler Fundamentalismus in Rivalität mit dem neuen wissenschaftlichen Denken _____ | 93 |
| 9.3 Dispensationalismus: Ein rationalistisches System der Bibelauslegung und apokalyptischen Zukunftsdeutung _____ | 96 |
| 9.4 ➔ Eschatologische Naherwartung und Kairos-Erfahrung _____ | 97 |
| Die Evangelikale Naherwartung entspricht Jesu Mahnung, jederzeit wachsam zu sein, besser, aber nicht genug _____ | 97 |
| Eine Wachsamkeit, die sich auf den nächsten Kairos bezieht Wachsam für Kairos-Ereignisse und Zeichen der Zeit, die vielen zugleich gelten _____ | 98 |
| | 99 |
| Teil III Charismatisch _____ | 101 |
| 10. Was ist eigentlich „Charismatisch“? – Biblisches Verständnis _____ | 101 |
| 10.1 Im Grunde ist jeder Christ charismatisch _____ | 101 |
| 10.2 Ein weites Verständnis von Charismen _____ | 102 |
| 10.3 Das „demokratisierte“ Charisma der Prophetie _____ | 103 |
| 10.4 „Wort der Erkenntnis“ als außerordentliches Charisma _____ | 104 |
| 10.5 Außerordentliche Charismen und das Problem mit manchen „Charismatikern“ _____ | 106 |
| 10.6 Unterscheidung der Geister _____ Ein Charisma für alle Christen _____ | 107 |
| ➔ Kriterien für eine Unterscheidung der Geister _____ | 108 |
| 10.7 Charismen: Gnadengaben zum Aufbau der Kirche _____ | 111 |
| 10.8 Das Charisma des Sprachengebets _____ | 111 |

Inhalt

| | | |
|------|--|-----|
| 11. | Topeka und Azusa Street: Die Anfänge der Pfingstbewegung in den USA | 113 |
| 11.1 | Drei sehr unterschiedliche Erzählungen | 113 |
| 11.2 | Erste Perspektive: Eine reizvolle Gründungsberichterstattung | 114 |
| 11.3 | Zweite Perspektive: Eine ziemlich fragwürdige Geschichte – Der Anfang der Pfingstbewegung in Topeka (1901) | 115 |
| 11.4 | Dritte Perspektive: Wie Gott auf krummen Zeilen gerade schreibt – Topeka und die Azusa-Street-Erweckung in Los Angeles (1906–1909) | 117 |
| 11.5 | Wachstum und Spaltung der Pfingstbewegung | 120 |
| 11.6 | Das problematische Heilungsverständnis der „Vollendeten-Werk-Pfingstler“ | 121 |
| 11.7 | ➤ Heilung durch Glauben: eine Frage des Erlösungsverständnisses | 122 |
| 11.8 | ➤ Die Eigenart der Geisttaufe im Zusammenhang mit Bekehrung und Heiligung Die Bedeutung des Heiligen Geistes im Zusammenhang von Jesu erlösender Selbsthingabe am Kreuz | 124 |
| | Das Sakrament der Taufe als eine Bitte um Erlösung im Namen Jesu, der sichere Erhöhung zugesagt ist | 125 |
| | Glaubende Annahme Christi und seiner Erlösung als „erstes Werk der Gnade“ | 126 |
| | Heiligung als eigene Erfahrung (zweites Werk der Gnade) oder als Teil des ersten Werks der Gnade? | 126 |
| | Was ist das Unterscheidende der pfingstlichen Erfahrung, im Heiligen Geist getauft zu werden? | 128 |
| 12. | Anfang und Katastrophe der Pfingstbewegung in Deutschland | 130 |
| 12.1 | Ein pfingstlicher Aufbruch entgleist: Kassel 1907 | 130 |
| 12.2 | Evangelikale Verteufelung der Pfingstbewegung: Die Berliner Erklärung (1909) | 131 |
| 12.3 | ➤ Was war schiefgelaufen? | 133 |
| 13. | „Zweite Welle des Heiligen Geistes“: Pfingstliche Erneuerung in den historischen Kirchen | 135 |
| 13.1 | Pfingstlicher Neuaufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg | 136 |
| 13.2 | Einige Zeugnisse | 137 |
| 13.3 | ➤ Die Eigenart dieser charismatischen Erfahrungen | 140 |

Inhalt

| | | |
|------|--|-----|
| 13.4 | Dramatik des geistlichen Wachstums: John Sherrills „Sie sprachen in anderen Zungen“ | 141 |
| 13.5 | ➤ Zungenrede: ein Sprachenwunder? | 144 |
| 13.6 | ➤ Charismatisch und Sozial: Übernatürliches Mitleid als Geistesgabe | 147 |
| 13.7 | Geisttaufe für Suchtkranke in Jugendgangs: David Wilkersons „Das Kreuz und die Messerhelden“ | 148 |
| 14. | Im freien Spiel der Kräfte: Neocharismatische Bewegungen | 152 |
| 14.1 | Dritte Welle des Heiligen Geistes: Evangelikale lernen von Pfingstlern | 152 |
| | Eine neue evangelikale Strategie in der säkularisierten „westlichen Welt“ | 153 |
| | ➤ „Abschied vom aufgeklärten Christentum“, aber immer noch im Bann eines „aufgeklärten“ Rationalismus und Empirismus | 154 |
| | Begrenzte Übernahme von Pfingstlich-Charismatischem durch Evangelikale | 155 |
| 14.2 | Power-Evangelisierung mit John Wimber | 156 |
| | Vorbereitung auf Umwegen | 156 |
| | Eine Erweckung als Durchbruch | 157 |
| | Vollmächtige Evangelisation (Power-Evangelism) | 158 |
| 14.3 | „Dritte Welle“ und neocharismatische Bewegungen | 158 |
| 14.4 | Frühe Wurzeln der neocharismatischen Bewegungen: Die Spätregenbewegung (1950er Jahre) | 159 |
| | Eine Erweckung unter Studenten | 159 |
| | Triumphalistisches Kirchenverständnis | 160 |
| | Triumphalistische Naherwartung | 161 |
| | Restorationismus: Überbietende Wiederherstellung der Urkirche | 161 |
| | Die Bewegung wird als häretisch zurückgewiesen | 162 |
| | ➤ Triumphalistische Umpolung einer pessimistischen Eschatologie | 162 |
| 14.5 | Die Prophetenbewegung (1989–1992) | 163 |
| | Paul Cain und John Wimber | 163 |
| | ➤ Unterscheidung der Geister in Bezug auf Prophetien: ein folgenschwerer Fehler | 164 |

Inhalt

| | |
|---|-----|
| 14.6 Das internationale Gebetshaus in Kansas City (Mike Bickle) | 165 |
| Die Attraktivität von Mike Bickles Gebetshausmodell | 166 |
| ➤ Drei Ansätze zur Beurteilung der Gebetshausbewegung aus Kansas | 166 |
| 14.7 Der Toronto-Segen (1994) | 168 |
| Die Soaking-Bewegung | 169 |
| ➤ Erforschung, Erneuerung und Erweckung | 169 |
| 14.8 Geistliche Kriegsführung | 171 |
| 14.9 Wort-des-Glaubens-Bewegung und Wohlstands-evangelium | 172 |
| 14.10 ➤ Den Himmel auf die Erde herabholen? (Bill Johnson) | 173 |
| „Über-verwirklichte“ Eschatologie? | 173 |
| Welcher „Appetit“ ist gottgegeben? – Eine Frage der Unterscheidung der Geister | 175 |
| ➤ Der Kurzschluss der Wort-des-Glaubens-Lehre | 177 |
| Teil IV ... und katholisch | 179 |
| 15. Was ist eigentlich „Katholisch“? | 179 |
| 15.1 ➤ „Allumfassend“: „Katholisch“ ist kein Abgrenzungsbegriff | 179 |
| Eine Wirklichkeit, die es nicht nötig hat, sich entgegenzusetzen (Henri de Lubac) | 179 |
| Inklusives Verständnis von „Katholisch“ im Zweiten Vatikanischen Konzil | 180 |
| 15.2 Die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche | 181 |
| Apostolische Kirche? | 181 |
| Das apostolische Papstamt: Handlungsfähigkeit, Entscheidungsmacht und doch offen für Erneuerung | 182 |
| ➤ Heilige Kirche?? | 182 |
| 16. „Sakramental“ als Wesenmerkmal der katholischen Kirche | 183 |
| 16.1 Sakamente: heilige Zeichen für das anbrechende Gottesreich | 183 |
| 16.2 Kirche ist wesentlich sakramental | 184 |
| 16.3 ➤ Pervertierte Sakramentalität | 185 |
| 16.4 Evangelikal, charismatisch und sakramental | 187 |
| Sakamente als Bitten im Namen Jesu, für die er sichere Erhörung versprochen hat | 188 |

Inhalt

| | | |
|------|--|-----|
| 17. | Die Charismatische Erneuerung in der katholischen Kirche | 189 |
| 17.1 | Anfangsereignis: Duquesne-Wochenende 1967 | 189 |
| 17.2 | Höhepunkt von Wachstum und Ökumene der katholischen charismatischen Erneuerung: Kansas City 1977 | 192 |
| 17.3 | Die Integration der Charismatischen Erneuerung in die katholische Kirche | 194 |
| 17.4 | ➤ Ziel der Charismatischen Erneuerung: Selbstauflösung in die katholische Kirche hinein? | 195 |
| 17.5 | ➤ Charismatische Erneuerung: eine Erneuerungsbewegung neben anderen oder die Erneuerung des Heiligen Geistes für die katholische Kirche? | 198 |
| 18. | Neocharismatisch und katholisch | 201 |
| 18.1 | Geistliche Kriegsführung, die Jesus-Marsch-Bewegung und der „Runde Tisch Österreich“ | 201 |
| 18.2 | Die John-Wimber-Kongresse und die Auseinandersetzung mit der Propheten-Bewegung | 203 |
| 18.3 | Wimbers Power-Evangelisierung, der Toronto-Segen und die Alpha-Kurs-Bewegung | 206 |
| 18.4 | ➤ Eine differenzierte Sicht auf die Prophetenbewegung | 208 |
| 19. | Charismatisch-evangelikal-katholische Bewegungen hinter dem Mission Manifest. Zwei Beispiele | 210 |
| 19.1 | Das Gebetshaus Augsburg | 210 |
| 19.2 | Die Loretto-Gemeinschaft | 212 |
| 19.3 | Loretto-Gemeinschaft und Gebetshaus Augsburg | 214 |
| 19.4 | ➤ Eine Frage der Eschatologie | 214 |
| 19.5 | ➤ Schechina: Den Kairos für Erweckung nutzen | 216 |
| | Teil V: Das Mission Manifest – Thesen, Kritik und Unterscheidung | 219 |
| 20. | Eine prophetische Ansage: Erster Blick auf das Manifest | 219 |
| 20.1 | Helden für die Rettung der Kirche? | 219 |
| 20.2 | Eine prophetische Ansage | 220 |
| 20.3 | „Gebot der Stunde“ (Papst Franziskus): Ein kirchlicher Kairos für Mission | 221 |

Inhalt

| | | |
|------|--|-----|
| 21. | Entscheidung für Christus (These 1) – aber in vielen, auch unauffälligen Formen | 223 |
| 21.1 | ➤ Entscheidungschristentum? | 223 |
| 21.2 | ➤ Die Sehnsucht, dass Menschen sich zu Jesus Christus bekehren | 224 |
| 21.3 | ➤ Plädoyer für eine evangelistische Behutsamkeit | 226 |
| 22. | Mission First! (These 2) – aber ohne „Ungeduld mit Gott“ – | 230 |
| 22.1 | ➤ Keine Welteroberung! Die demütige Vollmacht, in der christliche Mission gegründet | 230 |
| 22.2 | ➤ Eine Macht, die nicht zwingt, sondern freisetzt | 233 |
| 22.3 | Die Bedeutung des Heiligen Geistes für die Mission | 234 |
| 22.4 | ➤ Die Geduld Gottes und unsere Ungeduld | 235 |
| 22.5 | ➤ Jederzeit freudig und überzeugend auf alle zugehen? | 237 |
| 22.6 | ➤ Prophetische Ungeduld | 238 |
| 23. | Die christliche Hoffnung teilen (These 3) – aber nicht als Alleinstellungsmerkmal gegenüber einer hoffnungslosen Welt | 239 |
| 23.1 | Ein messerscharfes Argument für erfolgreiche christliche Mission? | 239 |
| 23.2 | Hoffnung oder Hoffnungslosigkeit in der Welt? | 240 |
| 23.3 | Was machen MissionarInnen, wenn sie einem zufriedenen Nichtchristen begegnen? | 241 |
| 23.4 | ➤ Warnung vor dem Lückenbüßergott (Dietrich Bonhoeffer) | 243 |
| 23.5 | ➤ Ansatz aus der Fülle – nicht (nur) aus dem Mangel | 244 |
| 23.6 | ➤ Gegensatzdenken: ein zentraler Kritikpunkt am Mission Manifest | 246 |
| 23.7 | Kritik mit gefärbter Brille | 248 |
| 23.8 | ➤ Vertiefung: Die „soziologische Brille“ der Theorie sozialer Systeme von Niklas Luhmann | 249 |
| 24. | Auf alle zugehen (These 4) – durch Verkündigung und Dienst am Mitmenschen | 251 |
| 24.1 | „Alle ansprechen“ | 251 |
| 24.2 | ➤ ... Auch Muslime? | 252 |
| 24.3 | ➤ Keinen Unterschied machen? | 253 |
| 24.4 | Übernatürliches Mitleid als Bewegung durch den Heiligen Geist | 254 |

Inhalt

| | | |
|------|---|-----|
| 24.5 | Mission und Caritas | 256 |
| 25. | Kraftvoll beten für eine starke Mission (These 5) – aber nicht nur, um Gott mit Bitten zu bewegen | 259 |
| 25.1 | Beten ist weit mehr als bloß Bittebeten | 259 |
| 25.2 | ➤ Was bedeutet „kraftvoll beten“? | 260 |
| 25.3 | ➤ Wie Gott unverzüglich unsere Bitten erhört: Die biblische Grundlage und ihr chronologisches Missverständnis | 261 |
| 25.4 | ➤ Der Kairos einer (wunderbaren) Gebetserhörung „Vorschattung“ der endzeitlichen Ankunft Christi Den Kairos einer Gebetserhörung nutzen | 262 |
| 25.5 | ➤ Die radikale Kritik an außerordentlichen Gebets- erhörungen durch eine heutige Freiheits-Theologie: | 263 |
| 25.6 | ➤ Die Problematik einer „einseitigen“ „monoperspektiven“ Theologie | 266 |
| 25.7 | ➤ Der dritte Weg einer „mehrperspektivischen Theologie“ Zum Beispiel: Einseitiges oder „mehrseitiges“ Verständnis von Gottes Offenbarung | 267 |
| | Nicht erhörte Gebete und Theodizee in einer mehrperspektivischen Theologie | 270 |
| 26. | Von Evangelikalen lernen (These 6) – aber Vorsicht vor den Fallen eines pragmatischen Verständnisses von Pastoral und Mission | 270 |
| 26.1 | Die vier „Soli“: Konzentration auf die Mitte des christlichen Glaubens | 271 |
| 26.2 | Pragmatik – die praktische Stärke der Evangelikalen | 272 |
| 26.3 | ➤ Falsche Pragmatik: Biblische Warnsignale Das goldene Kalb: Die falsche Pragmatik von Aaron Die falsche Pragmatik von König Saul Die falsche Pragmatik des Petrus und andere Versuchungen Jesu | 272 |
| 26.4 | ➤ Lässt sich Erweckung machen? Ambivalente Pragmatik in der Geschichte der Evangelikalen | 276 |
| 26.5 | Fatale Marktorientierung? Kritik an einem „amerikanisierten Katholizismus“ (Thomas Schärtl) | 277 |
| 26.6 | ➤ Kritische Solidarität als Unterscheidungskriterium für evangelikale Pragmatik und die Wahrheitsfrage | 281 |

Inhalt

| | | |
|------|--|-----|
| 27. | ➤ Die Inhalte des Glaubens neu entdecken (These 7) – durch Kerygma und Theologie | 283 |
| 27.1 | ➤ Glaubensinhalte: konzentriert, aber nicht bedeutsam | 284 |
| 27.2 | ➤ Konzentration und Expansion des Glaubens nach der Bekehrung des Paulus | 286 |
| 27.3 | ➤ Phasen im Glaubensleben berücksichtigen! | 287 |
| 27.4 | ➤ Kerygma und Theologie | 288 |
| 27.5 | ➤ Die Einheit von Gottes Offenbarung und die Vielgestaltigkeit, in der wir sie im Glauben aufnehmen | 292 |
| 27.6 | ➤ Vorgegebene Glaubensinhalte und eigene Glaubensverantwortung (zum Kommentar von Bernhard Meuser) | 294 |
| 28. | Missionieren, nicht indoktrinieren (These 8) – Eine begrüßenswerte Selbstverpflichtung | 296 |
| 29. | Bekehrung von der Weltlichkeit der Welt zur Freude des Evangeliums (These 10) – mit besonderer Vorsicht vor „geistlicher Weltlichkeit“ | 298 |
| 29.1 | ➤ Eine polarisierende Aussage, die man richtig verstehen muss | 298 |
| 29.2 | ➤ Die größere Gefahr einer geistlichen Weltlichkeit | 300 |
| 29.3 | Sich selbst bekehren von einer individualistischen Traurigkeit zur Freude des Evangeliums (Papst Franziskus) | 302 |
| 29.4 | ➤ Das rechte Verhältnis von Entweltlichung und Weltoffenheit | 304 |
| | Teil VI Einige Ergebnisse und Folgerungen | 305 |
| 30. | Evangelikal, pfingstlich und charismatisch: Potenziale und Gefahren | 305 |
| 30.1 | Einfach nur Jesus! | 305 |
| 30.2 | Evangelikale Bekehrungserfahrung und charismatische Geist-Erfahrung sind voneinander untrennbar | 309 |
| 30.3 | ➤ Die gemeinsame Eigenart von evangelikalen und charismatischen Erfahrungen: Anfang und Vollendung | 310 |
| 30.4 | ➤ Kairos: Die volle Breite möglicher Gnadenerfahrungen | 312 |
| 30.5 | ➤ Eine große Gefahr für Erneuerungsbewegungen: zu meinen, es wäre immer „Kairos“ | 313 |
| 30.6 | ➤ Gefährdungen einer „Power-Charismatik“: Wunder sind möglich, aber nicht verfügbar | 314 |

Inhalt

| | |
|--|-----|
| 31. Erneuerungsbewegungen und Kirche brauchen einander _____ | 315 |
| 31.1 Die Erneuerungsbewegungen brauchen die Strukturen der Kirchen, um sie zu beleben – selbst wenn diese als „tot“ erscheinen _____ | 316 |
| 31.2 ... Und die Kirchen brauchen Erneuerung – nicht zuletzt durch den Dienst von Erneuerungsbewegungen _____ | 317 |
| 31.3 ⚡ Das fatale Gesetz der Versteinerung: Resistenz gegenüber Gottes Wort in den Kirchen _____ | 318 |
| 31.4 Die Provokation des Zeugnisses erneuerter Christen _____ | 322 |
| 31.5 ⚡ Sakrament und Salbung _____ | 322 |
| 31.6 Gotteserfahrung in Sakrament und Salbung: Gegenwart und Verborgenheit _____ | 324 |
| 32. Der Dienst der Theologie _____ | 326 |
| 32.1 ⚡ Eine Theologie, die der Kirche und den Erneuerungsbewegungen dient, muss eine hörende Theologie sein _____ | 326 |
| 32.2 ⚡ Theologie und Mystik: eine zerstörerische Kombination? _____ | 329 |
| 32.3 ⚡ Der dreifache Weg der Gottesrede – existenziell und heilsgeschichtlich gegründet _____ | 329 |
| 32.4 ⚡ Eine Theologie, die den Erneuerungsbewegungen dienen kann _____ | 333 |
| Persönliches Nachwort _____ | 336 |
| Anhang _____ | 341 |
| Glossar _____ | 341 |
| Literatur _____ | 346 |
| Personenregister _____ | 355 |
| Schlagwortregister _____ | 356 |